

Neue Mitte Tempelhof



Das Gebiet rund um das **Tempelhofer Rathaus** nimmt aufgrund seiner zentralen Lage und der Konzentration öffentlicher Bauten wie **Bezirkszentralbibliothek**, **Stadtbad Tempelhof** und **Polizei** eine wichtige Stellung im Stadtteil Tempelhof ein. 2018 beschloss der Berliner Senat eine Neubebauung und Umstrukturierung des ca. 10 Hektar großen Bereiches unter dem Titel **Neue Mitte Tempelhof**. In den kommenden zehn bis zwölf Jahren sollen insgesamt 20 Projekte realisiert werden, wozu z. B. der Neubau und die Umsetzung des Stadtbades und des Polizeireviers, die Neugestaltung von Parkanlagen sowie der Bau neuer Wohnungen gehören.

Für die kulturelle Arbeit im Bezirk ist das geplante Kultur- und Bürgerzentrum am Tempelhofer Damm von besonderer Bedeutung. Direkt neben dem Rathaus werden hier die Stadtbibliothek, die Musikschule, die Volkshochschule sowie der Fachbereich Kunst, Kultur, Museen vielfältige Angebote bereitstellen. **Das Rathaus und das neue Kulturzentrum sollen über einen Stadtplatz miteinander verbunden werden.**

Um über die bevorstehenden Veränderungen ins Gespräch zu kommen und die Arbeit des Amtes für Weiterbildung und Kultur vorzustellen, planen das **Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg** und die **Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen** eine kulturelle Veranstaltungsreihe. Dies möchte die **Dezentrale Kulturarbeit** zum Anlass nehmen, um ein fotografisches Projekt zu fördern.

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg Dezentrale Kulturarbeit

Dr. Peter Rümenapp
John-F.-Kennedy-Platz
10820 Berlin
Tel 030/90277-4347
peter.ruemenapp@ba-ts.berlin.de

www.dezentrale-kulturarbeit.de

Tempelhof-
Schöneberg
dezentrale
KULTUR
arbeit

Veranstalter
Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg
Abteilung Bildung, Kultur und Soziales
Amt für Weiterbildung und Kultur
Fachbereich Kunst, Kultur, Museen
Dezentrale Kulturarbeit
John-F.-Kennedy-Platz, 10820 Berlin

Bezirksamt
Tempelhof-Schöneberg

be  Berlin

Fotoprojekt Förderung



Neue Mitte

Tempelhof



#Ausschreibung 2019

Stadtbad: © Uwe Schwarze
Rathaus: Museen Tempelhof-Schöneberg
Grafik: www.jakobstraub.com

Förderung foto Projekt

Anlässlich der Neugestaltung der Tempelhofer Mitte vergibt die Dezentrale Kulturarbeit des Bezirkes Tempelhof-Schöneberg eine Förderung in Höhe von 2.000 Euro.

Der Wettbewerb richtet sich an künstlerisch interessierte und fotografisch versierte Menschen im Bezirk Tempelhof-Schöneberg und soll die Möglichkeit schaffen, sich mit dem Thema Tempelhofer Mitte – Neue Mitte Tempelhof kreativ auseinanderzusetzen.

Die Auseinandersetzung kann sowohl dokumentarischen Charakter haben und damit die Grundlage für eine historische und topologische Dokumentation der städtischen Veränderungen schaffen als auch künstlerisch-ästhetisch ausgerichtet sein.

Das geförderte Fotografieprojekt soll den aktuellen Zustand und das Leben in dem betroffenen städtischen Areal wiedergeben und, soweit im Moment möglich, verknüpfen mit den angedachten und bereits geplanten vielfältigen Veränderungen.

eines grafischen

Der thematische Zugang kann in unterschiedlichster Form geschehen, zum Beispiel:

- mit Blick auf die bauliche Charakteristik des Gebietes bzw. seiner Teilgebiete.
- indem der Bezug von Ort und Menschen hergestellt wird.
- indem Menschen als solche vorgestellt werden (vielleicht Personen mit einem Statement).
- in dem man Geschichtliches/Stadtteilgeschichte in den Blick rückt.
- Probleme und Chancen des Stadtteils bzw. des betroffenen Gebietes fotografisch sichtbar macht.
- den Schwerpunkt auf Architektur legt.
- den Verkehr, seine Entwicklung, seine Probleme berücksichtigt.
- das »Leben« im Stadtteil betrachtet.

Ihren Ideen sind keine Grenzen gesetzt.

Die Bewerber_innen sollen sich mit den Planungen für die Neue Mitte Tempelhof in ausreichendem Maße auseinandersetzen und ihre Herangehensweise an das Thema in einem Konzept kurz darstellen. Informationen zum Thema gibt es unter www.stadtentwicklung.berlin.de

Erwartet wird eine inhaltlich-dramaturgisch strukturierte Reihe von 20 bis max. 40 Fotografien.

Bewerbungsverfahren

Zur Bewerbung für das Arbeitsstipendium sind einzureichen:

- ein Konzept (max. zwei DIN A4-Seiten, 12 pt, Zeilenabstand 1,5), das die geplante Art der Auseinandersetzung mit dem Thema darstellt.
- ein Lebenslauf, aus dem insbesondere die bisherige fotografische oder künstlerische Tätigkeit hervorgeht.
- Arbeitsproben (Fotos, Farbkopien (keine Originale), nicht mehr als 5).
- die Einwilligung, dass die Fotos in die Sammlung des Archivs zur Geschichte von Tempelhof und Schöneberg integriert und für Veranstaltungen sowie für die Öffentlichkeitsarbeit des Bezirksamtes Tempelhof-Schöneberg zur Verfügung gestellt werden.

Bewerber_innen können ihre ausschließlich analogen Unterlagen ab sofort per Post einreichen.

Online- oder Videopräsentationen können nicht berücksichtigt werden.

Bewerbungsschluss ist der 6. Oktober 2019.

Es gilt das Eingangsdatum

Die Auswahl des / der Stipendiat_in wird durch eine Jury getroffen, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Nicht vollständig oder nicht fristgerecht eingereichte Unterlagen führen zum Ausschluss.

Mit Einreichung der Unterlagen erkennt der/die Bewerber_in die Bedingungen der Ausloberin an.